

Berlin, 2. Mai 2019

## PRESSEMITTEILUNG

### Deutscher Juristinnenbund e.V.

Vereinigung der Juristinnen,  
Volkswirtinnen und Betriebswirtinnen  
Geschäftsstelle / Office:  
Anklamer Straße 38 • D-10115 Berlin  
fon: +49 30 4432700 • fax: +49 30 44327022  
geschaeftsstelle@djB.de • <https://www.djB.de>

### Dr. Cara Röhner: Preisträgerin Marie-Elisabeth-Lüders-Preis 2019

Die Entscheidung über die Vergabe des Marie-Elisabeth-Lüders-Preises 2019 ist gefallen. Die dreiköpfige Jury des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djB) hat beschlossen, in diesem Jahr die Arbeit von **Dr. Cara Röhner** zu ehren. Ihre Dissertation trägt den Titel **„Ungleichheit und Verfassung. Vorschlag für eine relationale Rechtsanalyse“**.

Die Arbeit, die am Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vorgelegt wurde, unterzieht das deutsche Grundgesetz einer methodisch neuartigen Überprüfung, inwieweit Gleichheit und Ungleichheit verfassungsrechtlich adressiert oder ausgeblendet werden. Zu den analysierten Ungleichheitsdimensionen gehört neben sozio-ökonomischer Ungleichheit auch das Verhältnis der Geschlechter.

Dr. Cara Röhner untersucht feministische Fragen rund um Art. 3 Abs. 2 und 3 GG und dessen Auslegung in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Sie widmet sich auch dem lange vernachlässigten Staatsorganisationsrecht aus feministischer Perspektive, konkret der Frage der Repräsentation von Frauen in den verschiedenen Bereichen der Staatsgewalt.

„Die Arbeit von Dr. Cara Röhner ist methodisch wie inhaltlich innovativ und konsequent einer feministischen Perspektive verpflichtet. Sie bringt die theoretische und konzeptionelle Diskussion über Geschlechter(un)gleichheit im deutschen Verfassungsrecht einen bedeutenden Schritt voran.“, würdigt die Vorsitzende der Jury und Präsidentin des djB Prof. Dr. Maria Wersig die Leistung von Dr. Cara Röhner.

Der Marie-Elisabeth-Lüders-Wissenschaftspreis wird vom djB in Anerkennung hervorragender rechts- oder wirtschaftswissenschaftlicher Arbeiten im Themenbereich Recht und Geschlecht sowie Gleichstellung von Frau und Mann alle zwei Jahre vergeben. Die Mitgliedschaft im djB ist für die Preisvergabe keine Voraussetzung. Der Preis besteht aus einem Druckkostenzuschuss in Höhe von 3.000,- Euro, der seit der ersten Preisverleihung im Jahre 2009 und auch im Jahr 2019 von Dr. Melitta Büchner-Schöpf gestiftet wird. Der sechste Preis wird am 14. September 2019 im Rahmen des 43. djB-Bundeskongresses in Halle durch die Präsidentin des djB übergeben. Die Laudatio zu Ehren der Preisträgerin wird von Prof. Dr. Anna Katharina Mangold, Europa Universität Flensburg, gehalten.